

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig	§ 50.—
Halbjährig	§ 25.—
Einzelnummer	§ —.60

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag



Redaktion:

Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:

I, Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telefon A 24-4-47

Jahrgang 53

Mittwoch, 21. Jänner 1948

Nr. 6

Inhalt: Die Zukunft der Wasserversorgung der Stadt Wien - Stadtsenat vom 13. Jänner 1948 - Der Krakauer Kalender 1948 - Gemeinderatsausschuß III vom 7. Jänner 1948 - Flächenwidmungs- und Bebauungsplan - Tiersuchenausweis - Baubewegung - Gewerbeanmeldungen - Ko. zessionsverleihungen - Vereinsangelegenheiten

Die Zukunft der Wasserversorgung der Stadt Wien

Von Senatsrat Dipl.-Ing. Anton Steinwender
(Nach einem Vortrag im Ingenieur- und Architektenverein)

Bis zum Jahre 1938 bestand die Wasserversorgung aus der Ersten Wiener Hochquellenleitung auf dem Rax- und Schneeberggebiet, deren Leistungsfähigkeit im Maximum 150.000 Kubikmeter und im Minimum 75.000 Kubikmeter im Tag beträgt, und aus der Zweiten Wiener Hochquellenleitung im Hochschwabgebiet. Die Zweite Hochquellenleitung zeichnet sich dadurch aus, daß sie von April bis Dezember ihre volle Leistungsfähigkeit, das sind rund 220.000 Kubikmeter im Tag, behält. Außer diesen beiden Leitungen gab es noch die Wientalwasserleitung mit 10.000 Kubikmeter im Tag. Ihr Wasser wird in einem eigenen Nutzwasserrohrnetz verteilt. In Wien selbst befinden sich die Verteilungsanlagen. 21 Behälter mit zusammen 500.000 Kubikmeter Inhalt speichern das Wasser, das durch ein Rohrnetz von 2000 Kilometer Länge und 70.000 Abzweigleitungen bis zu den Häusern geleitet wird.

Im Kriege wurden in Wien Grundwasserwerke und Hebewerke mit einer Leistungsfähigkeit von insgesamt 50.000 Kubikmeter errichtet, um bei Bombenschäden die Versorgung sicherzustellen. Außerdem wurden 23 Wasserversorgungsanlagen der Industrie in hygienischer Beziehung untersucht, um ihr Wasser im Bedarfsfall in das öffentliche Rohrnetz einleiten zu können. Durch diese Einrichtungen war es möglich, trotz den nach den Kampfzügen zerstörten Donaubrücken das Gebiet jenseits der Donau mit Trinkwasser zu versorgen. Seither sind die meisten dieser Anlagen ihrer ursprünglichen Verwendung zurückgegeben worden. Die gegenwärtig durchgeführte Chlorierung des Hochquellenwassers ist eine von den Besatzungsmächten vorgeschriebene Sicherheitsmaßnahme, da die Kontrolle der Leitungseinrichtungen derzeit noch sehr schwierig ist.

Nach dem Kriege mußten etwa 3500 Schadenstellen im Rohrnetz mit 35 Kilometer Rohrlänge, sieben schwere Schäden an den Zuleitungen der beiden Hochquellenleitungen mit insgesamt 100 Meter Länge, zwei teilweise beschädigte und ein vollkommen zerstörte Behälter wiederhergestellt werden. Durch die Schäden an den Inneninstallationen aber und durch den großen Wasserbedarf der Ernteländer ist der Verbrauch weit über den des Jahres 1937 angestiegen.

Während im Verbrauchsjahr 1937/38 bei einer Bevölkerungszahl von rund 1,8 Millionen Einwohnern der

durchschnittliche Tagesverbrauch pro Kopf 180 Liter Wasser, der durchschnittliche Tagesgesamtverbrauch daher 324.000 Kubikmeter Wasser betrug, ist er im Verbrauchsjahr 1946/47 bei nur 1,6 Millionen Menschen auf einen Durchschnitt von 230 Liter pro Kopf und somit auf einen täglichen Gesamtverbrauch von durchschnittlich rund 368.000 Kubikmeter Wasser gestiegen. Die Hauptursachen für diesen Mehrverbrauch sind in erster Linie die während des Krieges vernachlässigten Installationen in den Häusern. Allein in 6000 Häusern, in denen Fachleute der Wiener Wasserwerke Nachschau hielten, wurden 15.000 rinnende Klosette und 3000 undichte Auslaufhähne festgestellt. Da es in Wien rund 60.000 Häuser gibt, so kann mit Sicherheit mit 100.000 rinnenden Klosetten gerechnet werden. Daher wurden in Wien und in den Quellgebieten der beiden Hochquellenleitungen Maßnahmen durchgeführt, um die Leistungsfähigkeit zu erhöhen. Wohl sind schon vor einigen Jahren zusätzliche Wassergewinnungsanlagen mit einer Tagesleistung von insgesamt 120.000 Kubikmeter eingerichtet worden. Trotzdem stand im vergangenen Sommer der Anlieferung von 380.000 Kubikmeter Wasser ein Bedarf von 450.000 Kubikmeter gegenüber. Daher mußten damals unbedingt Sparmaßnahmen angeordnet werden. Für die nächsten fünf Jahre läßt sich aber sagen, daß bei Instandsetzung der schadhafte Inneninstallationen mit den bestehenden Versorgungseinrichtungen das Auslangen gefunden werden wird. In der ferneren Zukunft wird es sich freilich als notwendig erweisen, für den Ausbau der Wasserversorgung nicht nur für Wien, sondern für ganz Österreich Vorsorge zu treffen. Die entsprechenden Grundlagen dafür müssen unter anderem durch Ausarbeitung von Rahmenplänen nicht nur für Wien und Umgebung, sondern für das gesamte Bundesgebiet geschaffen werden. Die Wiener Wasserwerke haben für Wien und das Wiener Becken schon vor einiger Zeit einen solchen wasserwirtschaftlichen Rahmenplan ausgearbeitet und festgestellt, daß einwandfreies Trinkwasser nur mehr für die nächsten 50 bis 100 Jahre vorhanden ist. Gleichzeitig muß aber auch an die Wasserwirtschaft für Kraftwerke gedacht werden. Bisher sind in den Quellgebieten der Hochquellenleitungen fünf Kraftwerke, an den Zuleitungen ein Großkraftwerk in Gaming und in Wien selbst fünf Wasserleitungskraftwerke eingebaut, die zusammen eine Leistung von ungefähr 40 Millionen Kilowattstunden im

Jahr aufweisen. Ein Kraftwerk ist im Bau und fünf weitere sind geplant. In der Wasserversorgung ist ferner, ähnlich wie in der Kraftwirtschaft, eine Verbundwirtschaft anzustreben.

Der zukünftige Ausbau der Wiener Wasserversorgung wird vor allem in einem Ausbau der beiden Hochquellenleitungen bestehen. An der Ersten Hochquellenleitung müssen verschiedene Engpässe umgebaut und zusätzliche Wasserfassungen errichtet werden. Außerdem können noch verschiedene Kraftwerke in die Leitung eingebaut werden. Bei der Zweiten Hochquellenleitung sind gleichfalls Nachfassungen zum Teil durchgeführt und zum Teil geplant. Auch hier sollen zusätzliche Kraftwerke eingebaut werden. In Wien selbst wird sich neben Verschiebungen in der Wasserverteilung vor allem ein Ausbau der Nutzwasserversorgung als notwendig erweisen, durch den eine Wiederbelebung der Denkmalbrunnen der Ringstraße und der Inneren Stadt erreicht werden wird. Zu diesem Zweck müßte auch die Wientalwasserleitung, die einer belgischen Gesellschaft gehört, endlich in den Besitz der Stadt übergehen.

Zum Schluß noch einige Ausblicke auf die fernere Zukunft. Es ist klar, daß die Entwicklung in der Wasserversorgung nicht stehenbleiben wird. Der Wasserverbrauch wird weiter steigen und es ergibt sich die Frage, ob der Bau einer dritten Hochquellenleitung notwendig oder möglich ist. Dabei ist vor allem zu klären, ob in der Umgebung Wiens überhaupt noch entsprechende Mengen von Hochquellenwasser das ganze Jahr über vorhanden

sind. Die bisher angestellten Untersuchungen haben ergeben, daß dies unter bestimmten Voraussetzungen nur noch im Quellengebiet und entlang der Zweiten Hochquellenleitung der Fall ist. Eine dritte Leitung hätte den großen Vorteil, daß sie für die bestehenden Leitungen eine Reserve darstellen würde, die Reparaturen leichter ermöglichte. Ein solches Bauwerk würde nach dem heutigen Geldwert allerdings ungefähr eine Milliarde Schilling kosten. Die Zeit für dessen Errichtung betrüge mehr als zehn Jahre.

Eine andere Möglichkeit für den Ausbau der Wiener Wasserleitung besteht aber in der Ausnützung der bei Moosbrunn und St. Margarethen am Moos gelegenen Grundwasservorkommen, die 100.000 Kubikmeter im Tag für Wien liefern könnten. Dieses Werk würde zwei Zuleitungen von je 20 Kilometer Länge erfordern. Das Wasser müßte dauernd durch Pumpen gehoben werden. Die Kosten beliefen sich auf ungefähr 200 Millionen Schilling. Der Ausfall der Ersten Hochquellenleitung könnte von ihm zu 75 Prozent und der Ausfall der Zweiten Hochquellenleitung zu 50 Prozent gedeckt werden.

Zusammenfassend ist also zu sagen, daß die Zukunft vielfach das Beschreiten ganz neuer Wege erfordern wird. Aber bei der Durchführung dieser Aufgaben haben wir vor allem die Verpflichtung, die weltberühmte Wasserversorgung Wiens auch für die Zukunft auf den Stand zu bringen und zu halten, der ihrer Tradition würdig ist und der die Bedürfnisse der Wiener Bevölkerung befriedigt.

Stadtsenat

Sitzung vom 13. Jänner 1948

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: VBgm. Honay; die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Dr. Matejka, Novy, Resch, Rohrhofer, Sigmund sowie Mag.-Dior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: VBgm. Weinberger, StR. Albrecht.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr. Z. 37; M.Abt. 1 — 3162/47.)

Unvorgreiflich der Regelung der Grundsätze für die Vergütung von Mehrdienstleistungen der städtischen Bediensteten durch die Gebührevorschriften wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1947 bestimmt:

Die bisher in einzelnen Dienstzweigen für Sonntags- und Feiertagsschichten gewährten Zulagen entfallen.

Die Entlohnung der Feiertagsarbeit wird wie folgt geregelt:

Bedienstete im kontinuierlichen (Schichtwechsel-) Dienst oder in Dienstzweigen mit regelmäßiger normaler Sonn- und Feiertagsarbeit erhalten, wenn in einer Arbeitswoche ein gesetzlicher nicht auf einen Sonntag fallender Feiertag anfällt, und sie dadurch gegenüber den Bediensteten im nichtkontinuierlichen sechstägigen Dienst eine längere Arbeitszeit aufweisen, entweder eine gleiche Stundenanzahl an einem anderen Arbeitstag dienstfrei oder eine Bargeldvergütung im Ausmaß von 100 Prozent des normalen Stundensatzes je Stunde.

Innerhalb eines Monats hat die Dienststelle zu entscheiden, ob aus Dienstesrücksichten die Dienstfreiheit möglich ist. In diesem Falle ist die Dienstfreiheit innerhalb von längstens sechs Monaten zu gewähren.

Für die Entschädigung der Überzeitarbeit an dienstfreien Tagen wird bestimmt:

Im nichtkontinuierlichen (sechstägigen) Dienst er-

hält der Bedienstete Überzeitarbeit an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen die gleiche Stundenzahl an einem anderen Arbeitstag dienstfrei (teilweiser Ausgleich durch Freizeit). Außerdem erhält der Bedienstete für diese Überzeitarbeit den 50prozentigen Überstundenaufschlag.

Im kontinuierlichen (Schichtwechsel-) Dienst und in Dienstzweigen mit regelmäßiger normaler Sonn- und Feiertagsarbeit erhält der Bedienstete für Überzeitarbeit an dienstfreien Tagen, die nicht als Zeitausgleich gegeben werden, die gleiche Stundenzahl an anderen Arbeitstagen dienstfrei (teilweiser Ausgleich durch Freizeit). Außerdem erhält der Bedienstete für diese Überzeitarbeit den 50prozentigen Überstundenaufschlag. Als dienstfreier Tag gilt in jeder Woche (Sonntag bis Samstag) die erste ununterbrochene freie Zeit von 24 Stunden.

Innerhalb eines Monats hat die Dienststelle zu entscheiden, ob der Zeitausgleich gegeben wird. In diesem Falle hat der Zeitausgleich innerhalb von längstens sechs Monaten zu erfolgen. Ist der Zeitausgleich nicht möglich, wird die oben angeführte Barvergütung auf den vollen Betrag der 150prozentigen Überstundenvergütung ergänzt.

Bei Überstundenleistungen, die nicht im Anschluß an die normale Arbeitszeit erfolgen, wird unter nachstehenden Bedingungen eine pauschalierte Weggebühr gewährt:

Wenn sich bei Störungen oder anderen unvorhergesehenen Betriebsereignissen die Notwendigkeit von Überstunden in einem Zeitpunkt ergibt, in dem der Bedienstete seine Arbeitsstätte bereits verlassen hat, so daß er von seiner Wohnung geholt werden muß, erhält er für den nochmaligen Weg zur Arbeitsstätte, beziehungsweise Dienststelle und zurück eine pauschalierte Weggebühr.

Diese beträgt:

- a) Wenn der Dienstantritt bis 23 Uhr zu erfolgen hat, 1 Überstunde, bei einer Entfernung von der Wohnung zur Arbeitsstätte, beziehungsweise Dienststelle von mehr als 10 km 2 Überstunden;
- b) wenn der Dienstantritt nach 23 Uhr und vor 6 Uhr zu erfolgen hat, 2 Überstunden.

Hiebei ist für die Frage, ob Tag- oder Nachtüberstunden zu verrechnen sind, der Dienstantritt maßgebend. Erfolgt dieser ab 6 Uhr bis vor 22 Uhr, sind Tagüberstunden, bei Dienstantritt ab 22 Uhr bis vor 6 Uhr Nachtüberstunden zu verrechnen.

Die Weggebühr wird auch dann vergütet, wenn der Bedienstete für denselben Tag, an dem er bereits im Dienst stand, oder bis längstens 6 Uhr des folgenden Tages nochmals zu einer Dienstleistung bestellt wird und zwischen der Beendigung der letzten Arbeit und dem Beginn der Überstundenleistung ein Zeitraum von mehr als einer Stunde liegt.

Wenn im Anschluß an die Überstunden die normale Arbeitszeit des Bediensteten beginnt, verringert sich die Weggebühr auf die Hälfte.

Ein Anspruch auf die Weggebühr besteht nicht, wenn es sich um die Vorverlegung einer Schicht handelt, er besteht weiter nicht im Fahrdienst der Wiener Verkehrsbetriebe, für welche die bisherige Regelung aufrecht bleibt.

(Pr. Z. 4; WEW D. Z. 881/4.)

Die Dienstesentsagung des kaufmännischen Beamten der Wiener Elektrizitätswerke Walter Raidl mit 16. Dezember 1947 wird angenommen.

(Pr. Z. 6; M.Abt. 2 a — S 1779/47.)

Die Dienstesentsagung des Beamten des höheren technischen Dienstes Dipl.-Ing. Otto Sykora mit 31. Dezember 1947 wird angenommen.

(Pr. Z. 40; M.Abt. 2 a — H 3003/47.)

Die Dienstesentsagung des Beamten Dr. Hans Haidinger mit Wirksamkeit vom 20. Jänner 1946 wird angenommen.

(Pr. Z. 41; M.Abt. 2 a — R 1354/47.)

1. Der technische Oberamtsrat Ing. Reinhold Rumberger wird gemäß den §§ 39, lit. a, und 72, Absatz 5, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf eigenes Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt.

2. Für die langjährige vorbildliche Dienstleistung wird ihm der Amtstitel „Oberstadtbaurat“ verliehen.

Der Krakauer Kalender 1948

Wieder ist im Verlag Carl Ueberreuter der Krakauer Kalender erschienen. Der Österreichische Schreibkalender 1948, wie er sich auch nennt, umfaßt in diesem Jahr 400 Seiten und hat viele seiner bewährten Rubriken aus dem Vorjahr übernommen. Das Kalendarium mit der Wettervorhersage, eine Übersicht über die Dienststellen der Besatzungsmächte, der österreichischen Bundesregierung und ihrer Ministerien, der Wiener Gemeindeverwaltung und der Verwaltung der Bundesländer ist wieder in den reichhaltigen Band aufgenommen. Auch der bewährte „Wiener Wegweiser“, der Adressen für den Alltagsgebrauch bringt, hat in diesem Jahr seinen Platz gefunden. Diesmal enthält der Kalender auch die Einkommen- und Lohnsteuertabelle mit dem Stand vom 1. November 1947. Den Abschluß bilden Post, Telegraph und Eisenbahn, über deren Tarife und Preise Auskunft erteilt wird.

Folgende Beamte(innen) werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr. Z. 2; WEW — D. Z. 873/47) Johann Adlberger.
(Pr. Z. 55; WVB — P 20/08/1 d/47) Johann Berbalk.
(Pr. Z. 53; WVB — P 4133/08/3/47) Josef Brozek.
(Pr. Z. 29; WVB — P 49/08/1 a/47) Josef Burgschwieger.

(Pr. Z. 31; WG) Hubert Dollberger.
(Pr. Z. 14; M.Abt. 2 a — G 1378/47) Ladislaus Gabauer.
(Pr. Z. 54; WVB — P 106/08/3/47) Hermann Gärtner.
(Pr. Z. 15; M.Abt. 2 a — G 1376/47) Hedwig Gerzhär.
(Pr. Z. 33; WG) Georg Haas.

(Pr. Z. 52; WVB — P 6430/08/1/47) Anton Hablick.
(Pr. Z. 13; M.Abt. 2 a — H 1599/47) Rudolf Had.
(Pr. Z. 47; WEW — D. Z. 885/47) Franz Hinterreitner.
(Pr. Z. 56; WVB — P 170/08/3/47) Ferdinand Hoinig.
(Pr. Z. 9; M.Abt. 2 a — H 308/47) Ludwig Hornik.

(Pr. Z. 50; WEW — D. Z. 888/47) Franz Mohr.
(Pr. Z. 26; M.Abt. 2 a — M 2050/47) Alexander Müller.
(Pr. Z. 3; WEW — D. Z. 874/47) Johann Niernberger.
(Pr. Z. 49; WEW — D. Z. 887/47) Josef Nowacek.
(Pr. Z. 30; WG) Josef Otte.

(Pr. Z. 11; M.Abt. 2 a — P 1988/47) Johann Pechtl.
(Pr. Z. 34; WG) Theodor Pilat.
(Pr. Z. 24; M.Abt. 2 a — P 1986/47) Leopold Pöckl.
(Pr. Z. 16; M.Abt. 2 a — P 612/47) Emma Prinz.
(Pr. Z. 36; WG) Josef Proschko.

(Pr. Z. 22; M.Abt. 2 a — R 1359/47) Marie Rauscher.
(Pr. Z. 25; M.Abt. 2 a — R 1653/47) Josef Reisinger.
(Pr. Z. 35; WG) Anton Rosenbusch.
(Pr. Z. 10; M.Abt. 2 a — Sch 1219/47) Maria Schmutz.
(Pr. Z. 19; M.Abt. 2 a — Sch 1924/47) Franz Schopper.

(Pr. Z. 27; M.Abt. 2 a — Sch 2255/47) Josef Schroll.
(Pr. Z. 21; M.Abt. 2 a — Sch 2092/47) Josef Schulz.
(Pr. Z. 12; M.Abt. 2 a — T 659/47) Viktoria Tatzler.
(Pr. Z. 20; M.Abt. 2 a — V 183/47) Christine Vdovec.
(Pr. Z. 28; WVB — P 17150/08/1/47) Friedrich Veidl.

(Pr. Z. 51; WEW D. Z. 886/47) Josef Vyoralék.
(Pr. Z. 8; M.Abt. 2 a — W 137/47) Franz Weigl.
(Pr. Z. 18; M.Abt. 2 a — W 1949/47) Florian Weninger.
(Pr. Z. 32; WG) Anton Wieser.
(Pr. Z. 7; M.Abt. 2 a — Z 561/47) Dr. Enoch Zadro.
(Pr. Z. 17; M.Abt. 2 a — 2747/47) Karl Zahn.

(Pr. Z. 48; WEW — D. Z. 884/47.)

Der Fachbeamte des Verwaltungsdienstes der Wiener Elektrizitätswerke Leopold Klose wird gemäß § 68, Abs. (1), lit. b, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(Pr. Z. 42; WG.)

Der Bedienstete der Wiener Gaswerke Adolf Vogel wird gemäß § 68, lit. b, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

Berichterstatter: StR. Novy.

Auf Grund des § 99 GV. wird nachstehende Verfügung getroffen:

(Pr. Z. 59; M.Abt. 52 — A 3/11/47.)

Behebung von Kriegsschäden an städtischen Wohnhäusern; dritte Überschreitung zu Ausgaberrubrik 811/71. (An den Gemeinderatsausschuß VIII.)

Bauunternehmung ANTON DARENA

Wien IV, Rainergasse Nr. 14

Telephon U 49-503

Telephon U 49-503

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 81/10

vormals
Ing. K. Bernards
Wtw.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 7. Jänner 1948

Vorsitzender: GR. Nödl.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GR. Hiltl, Kaps, Leibetseder, Dr. Neubauer, Planek, Dr. Robetschek, Seifert, Dr. Stemmer, Dr. Trautzi, Winter; ferner MagR. Dr. Gapp, Dr. Mitringer, Dr. Müller und Dior. Eigner.

Entschuldigt: GR. Steinhardt.

Schriftführer: Dr. Jäger.

Berichterstatter: MagR. Dr. Gapp.

(A. Z. 132/47; M. Abt. 7 — 3817/46.)

Der Bericht über die Rückerstattung der für den Aufräumungs- und Bergungstrupp der M. Abt. 7 von der Gemeinde Wien für Bund, Land und Private ausgelegten Beträge wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: Dr. Mitringer.

(A. Z. 133/47; St. B. — 147/47.)

Der Tätigkeitsbericht der städtischen Büchereien wird zur Kenntnis genommen.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne:

M. Abt. 18 — 1477/47
Plan Nr. 1888

Auflegung des Entwurfes einer Festsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Prager Straße, Josef Zapf-Gasse, Poppenwimmergasse, Hopfengasse, Kreuzfeldgasse und der Koloniestraße in Jedlesees im 21. Bezirk.

* Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 26. Jänner bis zum 7. Februar 1948 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amträumen der M. Abt. 18, Stadtregulierung, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Aufagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 14. Jänner 1948

Magistrat der Stadt Wien
M. Abt. 18, Stadtregulierung.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 31. Dezember 1947 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

Es herrschen:

Beschälseuche der Pferde: Im 22. Bezirk 8 Höfe.
Rotlauf der Schweine: Im 23. Bezirk 1 Hof (neu), im 25. Bezirk 1 Hof, im 26. Bezirk 1 Hof (neu). Zusammen: In 3 Bezirken 3 Höfe.

Geflügelcholera: Im 14. Bezirk 1 Hof.

Hühnerpest: Im 4. Bezirk 1 Hof (neu), im 13. Bezirk 2 Höfe (neu), im 23. Bezirk 1 Hof. Zusammen: In 3 Bezirken 4 Höfe.

Erlöschen sind:

Milzbrand: Im 18. Bezirk 1 Hof.

Rotlauf der Schweine: Im 3. Bezirk 1 Hof, im 11. Bezirk 3 Höfe, im 22. Bezirk 5 Höfe. Zusammen: In 3 Bezirken 9 Höfe.

Geflügelcholera: Im 14. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof. Zusammen: In 2 Bezirken 2 Höfe.

Hühnerpest: Im 3. Bezirk 1 Hof, im 4. Bezirk 1 Hof, im 6. Bezirk 1 Hof, im 13. Bezirk 1 Hof, im 17. Bezirk 2 Höfe. Zusammen: In 5 Bezirken 6 Höfe.

Der Leiter des Veterinärarnates:
Dr. Tschermak e. h.

Baubewegung

Vom 7. bis 13. Jänner 1948

Neubauten:

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 47, Barackenaufstellung, Simmering-Graz-Pauker-AG., 11, Simmeringer Hauptstraße 38—40, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (M. Abt. 37 — Bb 11/397/47).

13. Bezirk: Hietzinger Friedhof, Gruppe 63, Grab 12, Grufterstellung, Viktor Kovarc, 5, Ramperstoffergasse 40, Bauführer Bmst. Robert Kulhavy, 7, Halbgassee 28 (M. Abt. 37 — Bb 13/522/47).

Hietzinger Friedhof, Gruppe 63, Grab 19, Grufterstellung, Josef Hais, 6, Windmühlgasse 36, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (M. Abt. 37 — Bb 13/521/47).

20. Bezirk: Dresdner Straße 26, Errichtung eines Wohn- und Werkstätengebäudes, Otto Krafek, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (36/513).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Heinrichgasse 2, Dachinstandsetzung, Kammer der gewerblichen Wirtschaft, 1, Stubenring 8—10, Bauführer Wilhelm Schmidt & Sohn, Eigenbau, 2, Engerthstraße 219—221 (36/383).

Ebendorferstraße 10, Wiederinstandsetzung der Wohnungen im 2. und 3. Stock und Hoftrakt, Dipl.-Ing. Viktor v. Alder, im Hause, Bauführer Lido-Bauges. m. b. H., 1, Rudolfsplatz 1 (36/387).

Karlsplatz 5, Errichtung eines Kinos, Gesellschaft bildender Künstler Wiens, im Hause, Bauführer unbekannt (36/393).

Spiegelgasse 3, Errichtung einer Öfeuerung, Pinschof & Co., im Hause, Bauführer unbekannt (35/38).

Dr. Karl Lueger-Ring 12, Aufstellung von Wänden und Verputzarbeiten, Tauernkraftwerke AG., 1, Graben 19, Bauführer Bauunternehmung Hinteregger & Fischer, 1, Reichsratsstraße 9 (36/472).

Wipplingerstraße 30, Dachstuhländerung und Fassadenänderung, Gebietskrankenkasse für Steiermark in Graz, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Adalbert Kallinger, 8, Pfeilgasse 14 (36/503).

Elisabethstraße 5, Herstellung einer Heizanlage, Alpine Montan AG., 1, Friedrichstraße 4, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Kallin, 7, Siebensterngasse 42—44 (36/567).

Biberstraße 3—5 a, Klosettverlegung und Verkleinerung von Türen, Bauführer Ziv.-Arch. Jakob Unterberger, 1, Schottenring 15 (36/667).

2. Bezirk: Praterstraße 52—54, Instandsetzungen usw., Alois Marusak, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Fitzthum, 17, Lacknergasse 69 (36/283).

Engerthstraße 211, Wiederaufbau von Wohnungen, Anna Pfundner, 9, Kinderspitalgasse 13, Bauführer Bmst. Anton Houdek, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 52 (36/306).

Engerthstraße 206, Wiederinstandsetzung von Wohnungen, Paula Paulowitsch, 12, Bendlgasse 13, Bauführer Bmst. Anton Houdek, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 52 (36/370).

Praterstraße 42, Wohnungsteilung, Adolf Stössel, im Hause, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 1, Neutorgasse 2 (36/473).

Ferdinandstraße 14, Bauabänderung (Lokal), Herta Stockreiter, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 69 (36/512).

Förstergasse 10, Instandsetzung der Balkonkonstruktion, Friedrich Max, im Hause, Bauführer Bmst. und Arch. Franz Frühwirth, 2, Krafftgasse 4 (36/538).

Praterstraße 39, Sicherungsarbeiten, Alfred Sinek, 6, Köstlergasse 6, Bauführer Bmst. Ludwig Theodor Lorbeer, 1, Marc Aurel-Straße 5 (36/558).

Praterstraße 50, Wiederinstandsetzungen (Stiegenabgänge usw.), Gebäudeverwaltung Maria John, 9, Frankgasse 4, Bauführer Bauunternehmung Granit, Dipl.-Ing. Gartgruber & Co., 4, Wiedner Hauptstraße 17 (36/584).

Prater, Rotundengelände, Errichtung eines Messepavillons, Schärldinger Molkereiverband, 14, Linzer Straße 225—231, Bauführer unbekannt (35/60).

Nordwestbahnhof, Wiederaufbau des Magazinsgebäudes, Godetz & Co., 1, Wipplingerstraße 23, Bauführer St. u. A. Hopferwieser, Holzbauwerke Amstetten, Niederösterreich (35/67).

Nordbahnhof, Errichtung eines Getreide- und Sämereienspeichers, Verband ländlicher Genossenschaften in Niederösterreich, 1, Seilergasse 6, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 1, Neutorgasse 2 (35/81).

3. **Bezirk:** Aspangbahnhof, Errichtung eines Lagerschuppens, Dipl.-Kfm. Trenka Komm.-Ges., 1, Hegelgasse 17, Bauführer Bmst. Schwarz, Ges. m. b. H., 1, Hegelgasse 17 (35/27).

Ungargasse 59—61, Unterfangung der Dachkonstruktion, Innenausbau, A. E. G. Union, im Hause, Bmst. Arch. Franz J. Hopf, 21, Donauefelder Straße 241 (36/309).

Reisnerstraße 31, Aborteinbau und Aufstellung von Wänden, Dr. Konrad Elrichshausen, 4, Wohllebengasse 11, Bauführer Ing. Johann Groß, 17, Dornbacher Straße 4a (36/551).

4. **Bezirk:** Argentinier Straße 63, Bauabänderungen in der Gaststätte, Berta Frank, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Fitzthum, 17, Lacknergasse 68 (36/474).

Theresianumgasse 5, Sicherungs- und Abtragungsarbeiten, Anna Kreißl, 1, Vorlaufstraße 5, Bauführer „Belvedere“ Bauges., 3, Stalinplatz 5 (36/539).

6. **Bezirk:** Stumpergasse 29, Mauerabtragung, Knitzky & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Alois Ullisch, 9, Währinger Straße 15 (36/549).

Stumpergasse 40, Einbau einer Badensiche, Franz Todler, im Hause, Bauführer Bmst. Nikolaus Broucek (36/582).

Gumpendorfer Straße 27, Instandsetzung der Betriebsstätte und der Waschküche, Franz Hartl, im Hause, Bauführer Bmst. Hildebrand Schenk, 6, Gumpendorfer Straße 22 (36/591).

7. **Bezirk:** Spittelberggasse 7, Wiederinstandsetzung des Hofes, Haustores und Kanals, Marie Maysen, 15, Reichsapfelfgasse 26, Bauführer Bauunternehmung Math. Petschs Erben, 15, Braunhirschengasse 7 (36/205).

9. **Bezirk:** Liechtensteinstraße 104, Neuherstellung des Geschäftsportales, Therese Federmann, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Josef Birkhan, 6, Webgasse 7 (36/210).

Liechtensteinstraße 104, Neuherstellung des Geschäftsportales, Walter Vomberger, 1, Biberstraße 2, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Josef Birkhan, 6, Webgasse 7 (36/211).

Wasagasse 20/34, Errichtung einer Trennungswand, Marianne Kraith, im Hause, Bauführer unbekannt (36/340).

Lazarettgasse 16, Adaptierung der Totenkammer und des Kohlenlagers, Kranken- und Entbindungsanstalt „Goldenes Kreuz“, im Hause, Bauführer Bmst. Eduard Frauenfeld & Berghof, 4, Weyringergasse 6 (36/341).

Alser Straße 26, Hofüberdachung, Carl Ueberreuter, 9, Alser Straße 24, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohl-gasse 51 (36/568).

10. **Bezirk:** Kundratstraße 3, Franz Josefs-Spital, Abtragung des ehemaligen Ambulanzgebäudes, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/45).

Gudrunstraße 25, Sicherungsarbeiten, Karoline Pscheidt, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Willi Budasch, 4, Wiedner Gürtel 64/7 (M.Abt. 37—Bb 10/885/47).

Sonnwendgasse 40, Teilabtragung und Instandsetzung, Dipl.-Ing. Hugo Durst, 1, Naglergasse 1, Bauführer V. Schindler & Co., 3, Hintzerstraße 11 (M.Abt. 37—Bb 10/887/47).

Erlachgasse 65, Instandsetzung des Abortanbaues, Emma Weber, 13, Stadlergasse 10, Bauführer Bmst. Franz Hirn, 15, Schwendergasse 61 (M.Abt. 37—Bb 10/865/47).

11. **Bezirk:** Hasenleitengasse 70, Kriegsschadenbehebung, Josef und Marie Wagner, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (M.Abt. 37—Bb 11/291/47).



WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT

WIEN I · TUCHLAUBEN 8

TELEPHON: U 28-5-90

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

Brambillagasse 4, Kriegsschadenbehebung, Marie Hackenberg, 11, Rappachgasse 24, Bauführer Bmst. Franz Kabelac, 11, Krausegasse 7a (M.Abt. 37—Bb 11/393/47).

Simmeringer Hauptstraße 101, Kriegsschadenbehebung, Vereinigte Mautner-Markhofsche Preßhefabriken, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Peter Meiers Erben, 2, Böcklinstraße 18 (M.Abt. 37—Bb 11/395/47).

Haufigasse 3, Waschküchenzubau, Alois Pagler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Krulatz, 2, Obere Donaustraße 89 (M.Abt. 37—Bb 11/422/47).

Simmeringer Lände 88, Objekt 17 und 48, Kriegsschadenbehebung, „Teerag“ AG, im Hause, Bauführer Bmst. Heinrich Rosegger, 11, Simmeringer Lände 88 (M.Abt. 37—Bb 11/100/47).

Simmeringer Hauptstraße 130, Umbau (Betriebslokal), Rudolf Wimmer, 11, Simmeringer Hauptstraße 126, Bauführer Bmst. Mörtinger & Tadés, 6, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 37—Bb 11/71/47).

Lorystraße 39, Kellerabgang, Hilde Helm, 3, Schrottgasse 1, Bauführer Bmst. Franz Sonnleitner, 3, Erdbergstraße 78 (M.Abt. 37—Bb 11/310/47).

Simmeringer Hauptstraße 96, Kriegsschadenbehebung, Leo Langsteiner, 2, Böcklinstraße 90, Bauführer Bmst. Anton Duras & Co., 11, Simmeringer Hauptstraße 174b (M.Abt. 37—Bb 11/238/47).

Braunhubergasse 25—29, Wiederaufbau der Stiege X, Wiener Gebietskrankenkasse, 1, Wipplingerstraße 28, Bauführer „Belvedere“ Bauges. m. b. H., 3, Stalinplatz 5 (M.Abt. 37—Bb 11/417/47).

12. **Bezirk:** Meidlinger Hauptstraße 47, Stockwerkaufsetzung, Rosa Macho, 6, Amerlingstraße 15, Bauführer Bmst. H. Kautz & Ing. M. Leiker, 13, Lainzer Straße 15 (M.Abt. 37—Bb 12/719/47).

Reschgasse 25, Kriegsschadenbehebung, Antonie Tscherne, 1, Gonzagagasse 15, Bauführer Bauunternehmung Jakob Corel, 3, Am Heumarkt 9 (M.Abt. 37—Bb 12/1/48).

Kaulbachstraße 28, Kriegsschadenbehebung, Paula Auer, 4, Mayerhofgasse 8, Bauführer Bmst. Ing. Gustav Woletz, 6, Münzwardeingasse 8a (M.Abt. 37—Bb 12/5/48).

Albrechtsberggasse 39, Kriegsschadenbehebung, Leonhard Stadler, 12, Murlingengasse 63, Bauführer Bmst. Arch. Hans Reisser, 17, Kalvarienberggasse 11 (M.Abt. 37—Bb 12/8/48).

15. **Bezirk:** Pillergasse 12, Errichtung von zwei Ölbehältern und einer Ölfeuerungsanlage, Erich Sollner, im Hause, Bauführer unbekannt (35/31).

Neubaugürtel 41, Fassadeninstandsetzung, N. Malik, im Hause, Bauführer Ing. Bauernhansl, 7, Mondscheingasse 12 (M.Abt. 37—Bb 15/7/48).

Holzbauwerk **J. & F. HRACHOWINA** XXI, Kagraner Pl. 26
R 42-5-20 Serie

- 16. Bezirk:** Thaliastraße 69, Wiederinstandsetzung, Heinrich Bink, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (M.Abt. 37 — Bb 16/663/47).
Brunnengasse 75, Wiederinstandsetzung, Dr. Zwetka Zekoff, 9, Wilhelm Exner-Gasse 13, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Rudolf Wawrik, 1, Kärntner Ring 12 (M.Abt. 37 — Bb 16/664/47).
Brunnengasse 28, Lokalinstandsetzung, Franz Landsmann, 7, Kaiserstraße 30, Bauführer Bmst. Benirschke & Wiehart, 17, Güpferlingstraße 6 (M.Abt. 37 — Bb 16/669/47).
Koppstraße 29, Lokalbau, Leopold Trüinkl, im Hause, Bauführer Bmst. Matthäus Baier, 16, Landsteingasse 10 (M.Abt. 37 — Bb 16/2/48).
Ganglbauergasse 19, Stockwerkausbau, Johann Tirelli, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Hausenberger, 4, Schleifmühlgasse 9 (M.Abt. 37 — Bb 16/14/48).
- 18. Bezirk:** Bastiengasse 36—38, Pavillon I, Ausbau des Dachgeschosses, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/47).
- 19. Bezirk:** Heiligenstädter Lände 17 a, Werkhalle, Dipl.-Ing. Jakob Piringer, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (M.Abt. 37 — Bb 19/498/47).
Heiligenstädter Straße 65, Wiederaufbau, Firma Heinrich Formanek, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Döblinger Hauptstraße 6 (M.Abt. 37 — Bb 19/432/47).
- 20. Bezirk:** Bäuerlegasse 6—8, Aufstellung eines Holzhauses und einer Holzbaracke, Österreichische Nationalbank, Hausverwaltung, Bauführer Bmst. Friedrich Welt, 20, Bäuerlegasse 6 (36/465).
Treustraße 15, Einbau einer Zwischendecke und Stiegenaufgang, Josef Angelemaier, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Hans Pokorny, 20, Wallensteinstraße 1 (36/475).
- 21. Bezirk:** Bahnhof Jedlese, Errichtung einer Verladerampe und Einfriedung, Oskar Kronister, 3, Lothringerstraße 16, Bauführer derselbe (35/80).
- 24. Bezirk:** Guntramsdorf, Hauptstraße 40, Wiederaufbau des Backhauses (I. Bauteil), Anna Kossina, im Hause, Bauführer Bmst. Otmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/989/47).
Gumpoldskirchen, Badner Straße 38, Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Wiederaufbau), Leopoldine Stessel, im Hause, Bauführer Bmst. Otmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/993/47).
Gumpoldskirchen, Richterergasse 12, Zubau (Veranda und Einfahrt), Leopold Krug, im Hause, Bauführer Bmst. Otmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/998/47).
Gumpoldskirchen, Wiener Straße 92, Geschäftslokal (Erweiterung der Fensteröffnungen), Ferdinand Köck, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 8, Bauführer Bmst. Otmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/1009/47).
Gumpoldskirchen, Wiener Straße 48, Dachgeschoßausbau, Richard Grill, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 1, Bauführer Bmst. Otmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/1021/47).
Guntramsdorf, Josefigasse 251, Wirtschaftsgebäude, Gregor und Marie Schup, im Hause, Bauführer Bmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/997/47).
Guntramsdorf, Anningerstraße 529, Schuppen, Karl und Franziska Bauer, im Hause, Bauführer Bmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/999/47).
Guntramsdorf, Triester Straße—Neugasse, Einfriedung, Alois Skryanz, 24, Guntramsdorf, Hauptstraße 3, Bauführer Bmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/1003/47).
Guntramsdorf, Kirchengasse 144/6, Mansardenzimmer, Albine Willixhofer, im Hause, Bauführer Bmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/1012/47).
- Münchendorf, Hauptstraße 58, Wiederaufbau des Wohngebäudes, Franz und Maria Deim, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Wagner, Ebereichsdorf, Niederösterreich (M.Abt. 37 — Bb 24/1000/47).
Brunn am Gebirge, Victor Adler-Straße 27, Einfriedung, Marie Schmidt, 24, Brunn am Gebirge, Jubiläumstraße 7, Bauführer Bmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf (M.Abt. 37 — Bb 24/1001/47).
Brunn am Gebirge, Feldgasse 7, Wohngebäude (Wiederaufbau), Rudolf Weißmann, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Rödl, 24, Maria-Enzersdorf (M.Abt. 37 — Bb 24/1005/47).
Brunn am Gebirge, Enzersdorfer Straße 2, Stockwerkaufbau, Eduard Zauner, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Schmitt, 24, Brunn am Gebirge, Franz Anderle-Platz 4, (M.Abt. 37 — Bb 24/1004/47).
Guntramsdorf, Berggasse 3, Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Fertigstellung), Karl Schullerbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Czar, 24, Guntramsdorf, Steinfeldgasse 3 (M.Abt. 37 — Bb 24/1008/47).
Mödling, Duursmagasse 9, Senkgrube mit Rohrkanal, Heinrich Lichtenegger, 24, Mödling, Enzersdorfer Straße 12, Bauführer Bmst. Hans Zöchmeister, 24, Mödling, Elisabethstraße 13 (M.Abt. 37 — Bb 24/1010/47).
Brunn am Gebirge, Gattingerstraße, Gste. 471/4 und 471/5, Einfriedung, Rudolf Roßmann, 24, Brunn am Gebirge, Alexander Groß-Gasse 57, Bauführer Bmst. Ludwig Liedler, 24, Mödling, Enzersdorfer Straße 5 (M.Abt. 37 — Bb 24/1013/47).
Wiener Neudorf, Laxenburger Straße 7, Umwandlung eines Kabinetts in ein Zimmer, Ernst und Hermine Schneider-Fischer, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Liedler, 24, Mödling, Enzersdorfer Straße 5 (M.Abt. 37 — Bb 24/1014/47).
Gaaden, Sittendorfer Straße 17, Wohnungszubau, Albinus und Maria Brenn, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl (M.Abt. 37 — Bb 24/1020/47).
Gumpoldskirchen, Neustiftgasse 39, Feuermauer, Franz und Leopoldine Junghofer, im Hause, Niederösterreichische Industrie-Baugesellschaft, Baden, Wiener Straße 42 (M.Abt. 37 — Bb 24/1023/47).
- 26. Bezirk:** Weidling, Elisabethstraße 26, Sicherungsarbeiten, Ing. Franz Waldmann, 17, Diepoldplatz 3, Bauführer Bmst. R. Kutsche und A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 — 2/48 Klbg.).
Weidling, Steinwandgasse 3, Badebassin, Josef Strecker, 15, Sechshauser Straße 70, Bauführer Bmst. Anton Stutzenstein, 16, Ottakringer Straße 104 (M.Abt. 37 — 19/48 Klbg.).
Gugging, Hauptstraße 26, Einfriedung, Rudolf Stix, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Kerbl, 26, Kierling, Hauptstraße 51 (M.Abt. 37 — 20/48 Klbg.).

Abbrüche:

- 2. Bezirk:** Molkereistraße 6, Fritz Tremmel, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Hans Ehrhäusl, 2, Malzgasse 8 (36/212).
14. Bezirk: Jenullgasse 6, Abtragung bis zur Kellerdecke, Luzia Mihalik, 16, Lerchenfelder Gürtel 15, Bauführer Bmst. Josef Haunzwickl, 1, Steindlgasse 2 (M.Abt. 37 — Bb 14/335/47).

Grundabteilungen:

- 10. Bezirk:** Ober-Laa, E. Z. 466, Gst. 1606, Georg und Marie Frank, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 44, durch Dr. Franz Karl Vondrak, Rechtsanwalt, 9, Währinger Straße 14 (M.Abt. 64 — 3133/47).
21. Bezirk: Kagran, E. Z. 1055, Gst. 374/20, Michael und Marie Spörk, 12, Längenfeldgasse 16, durch Dr. Leo Jelinek, Notar, 9, Nußdorfer Straße 20 (M.Abt. 64 — 3114/47).
Stammersdorf, E. Z. 3162, Gst. 2897, Rosalia Zaunser, 21, Stammersdorf, Schwenkgasse 30, durch Dr. Heinrich Zaunegger, Notar, 21, Am Spitz, 13 (M.Abt. 64 — 3138/47).
Enzersfeld, E. Z. 57, Gste. 423, 424, 642/1, 790/1, 1180, 1181, 1182, 1383, 1384, 1386, 1506, 1507, 2014, 2015, 1790/1, 1790/2, und Gst. 287.

Fabrik für Holzsäрге, Metallsäрге, Sargverzierungen
Leopold Wolf & Co.

Öffentlicher Verwalter **Josef Fleischmann**
Wien XII, Michael Bernhard-Gasse 12—14
Fernsprecher R 35 0 24

E. Z. 352, Gste. 97/2, 98/2, 122, 1058, 1129, 2085, 125/1, 89/1, 577, 789/3, 138/1, und 896, Anna Beisser, 21, Enzersfeld 57, durch Dr. Hermann Withalm, Notarsubstitut, in Wolkersdorf, Niederösterreich (M.Abt. 64—1/48).

Hagenbrunn, E. Z. 406, Gste. 1308, 1309, Anna Beisser, 21, Enzersfeld 57, durch Dr. Hermann Withalm, Notarsubstitut, in Wolkersdorf, Niederösterreich (M.Abt. 64—1/48).

Seyring, E. Z. 189, Gst. 380, Anna Beisser, 21, Enzersfeld 57, durch Dr. Hermann Withalm, Notarsubstitut, in Wolkersdorf, Niederösterreich (M.Abt. 64—1/48).

23. **Bezirk:** Leopoldsdorf: E. Z. 18, Gste. 22, 23/1, 23/2, 233, 358, 359, 385, 421, 422; E. Z. 78, Gst. 251/4; E. Z. 102, Gst. 424; E. Z. 159, Gste. 232, 360, 361, 382, 419 und 420, Georg und Juliana Hausaden und Karoline Böhm, 23, Leopoldsdorf, durch Ing. Ludwig Fritsch, 8, Schönbornrgasse 18 (M.Abt. 64—3129/47).

Schwadorf, E. Z. 16, Gst. 627/1, Katharina Sirch, 23, Schwadorf 47 M.Abt. 64—3131/47).

Ober-Laa, E. Z. 316, Gst. 997/1, Josef Nikolaus Selzer, 9, Mariannengasse 5, durch Dr. Josef Stoifl, Rechtsanwalt, 15, Mariahilfer Straße 149 (M.Abt. 64—12/48).

24. **Bezirk:** Mödling, E. Z. 213, Gst. 273/1—3, Stadt Wien (M.Abt. 64—3/48).

Wiener Neudorf, E. Z. 429, Gst. 752/38, Rudolf Werner, 24, Mödling, Neudorfer Straße 42, durch Dr. Wilhelm Linhart, Rechtsanwalt, 24, Mödling, Elisabethstraße 9 (M.Abt. 64—3119/47).

25. **Bezirk:** Mauer, E. Z. 3568, Gste. 1229/595, 1229/596 und 1229/1182, Johannes Lassen, Odense, Falen 12, Danmark (M.Abt. 64—3120/47).

E. Z. 3568, Gst. 1229/592, Karl Lorenz, 5, Margaretenstraße 137, durch Dr. Walter Zöhrer, Notar, 13, Trauttmansdorffgasse 14 (M.Abt. 64—3120/47).

26. **Bezirk:** Weidlingbach, E. Z. 3, Gste. 161, 162/1 und 162/2, Peter Otto Springer, Wien, durch Bezirksgericht Innere Stadt (M.Abt. 64—3118/47).

Fluchtlinien:

10. **Bezirk:** Muhrengasse 60, für Berta Novak, im Hause, (M.Abt. 37—F1 17/48).

13. **Bezirk:** Auhofstraße 65, für Erwin Huber & Co., vertreten durch Ing. Josef Tscheringer, 14, Breitenseer Straße 37, (M.Abt. 37—F1 9/48).

La'nzer Tiergarten, Resselgasse 52, für Edmund Plundrak, 16, Friedmanngasse 20 (M.Abt. 37—F1 13/48).

15. **Bezirk:** E. Z. 1332 und 1333, K. G. Fünfhaus, für Dipl.-Ing. Arch. M. Roth, 1, Mülkerbastei 12 (M.Abt. 37—F1 11/48).

16. **Bezirk:** Grüllemeiergasse 13-Kuffnergasse 12, für Josef Polak, im Hause, (M.Abt. 37—F1 5/48).

21. **Bezirk:** E. Z. 341, K. G. Kagan, für Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (M.Abt. 37—F1 4/48).
Kroygasse 9, für Hedwig Auer, im Hause (M.Abt. 37—F1 15/48).

23. **Bezirk:** Gst. 172/3, E. Z. 1029, K. G. Schwechat, für Viktor Lechner und Franz und Auguste Schütz, 23, Schwechat, Himberger Straße 1 (M.Abt. 37—F1 6/48).

24. **Bezirk:** E. Z. 2223, K. G. Gumpoldskirchen, für Rudolf Biegler, vertreten durch Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37—F1 14/48).

25. **Bezirk:** Gst. 23/1, E. Z. 858, K. G. Vösendorf, für Heinrich Stocker jun., vertreten durch Ing. Rudolf E. Prohaska, 4, Phorugasse 2 (M.Abt. 37—F1 10/48).

E. Z. 2574, K. G. Mauer, für Dipl.-Ing. Karl Jordis, 25, Mauer, Hauptstraße 18 (M.Abt. 37—F1 12/48).

26. **Bezirk:** Klosterneuburg, Kernstockgasse 10, für Viktor und Stephanie Martis, im Hause (M.Abt. 37—F1 8/48).

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarung der Sicherheitsdirektion Wien

SD./8886/47

Wien, am 8. August 1947

Bescheid:

Auf Grund des von Karl Winter und Franz Marschik als im Zeitpunkt der Auflösung des Vereines ehemaligen Vereinsmitgliedern und von Friedrich Bartosch als im gleichen Zeitpunkt bestelltem Vereinskassier gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBI. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Christlich-deutscher Turnverein Wieden, die über Antrag des Stillhaltekommissars für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, von der bestehenden Magistratsabteilung 2, mit Bescheid vom 3. Jänner 1939, Zl. M.Abt. 2/97772/38, angeordnet wurde, wird unter der Bedingung außer Kraft gesetzt, daß die erste nach der behördlichen Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammen tretende Hauptversammlung eine den politischen Grundsätzen der Republik Österreich entsprechende Änderung des Vereinsnamens und der Satzungen zu beschließen hat.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Karl Winter, Wien IV, Schöffergasse 24, Franz Marschik, Wien IV, Mayerhofgasse 11, Friedrich Bartosch, Wien IV, Gußhausstraße 10/20.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlaubar, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:

Dr. Rieder
Senatsrat

SD./10516/47

Wien, am 4. November 1947

Bescheid:

Auf Grund des von Herrn Georg Wimmer und fünf ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBI. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Vereines Neulerchenfelder Männergesangsverein in den Deutschen Sängerbund e. V. Berlin-Wilmersdorf, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 15. Februar 1939, Zl. IV A b 37 C 3, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Georg Wimmer, Wien XV, Mareschgasse 30, Josef Augustin, Wien XVI, Lindauerstraße 20, Albert Karbo, Wien XVI, Ottakringer Straße 117/II/9, Stephan Hörlesberger, Wien XVII, Bergsteiggasse 3/8, Karl Böhm, Wien VII, Burggasse 83a, und Friedrich Achatz, Wien XVI, Nödigasse 10/8.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlaubar, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:

Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

SD./9712/47

Wien, am 15. November 1947

Bescheid:

Auf Grund des von Beno Kern und zwei weiteren ehemaligen Mitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBI. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Wiener Thalmud Thora Schulverein, gegründet 1850, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 30. August 1938, Zl. IV A c 31 J 6, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Simche Alter, Wien II, Malzgasse 7, Beno Kern, Wien II, Krummbaumgasse 2, und Heinrich Seliger, Wien I, Seitenstettengasse 2.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlaubar, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:

Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Ing. J. d'ESTER

Fabrik für Aufzüge System Stigler Wien III, Schlachthausgasse 15

baut, rekonstruiert / Reparaturen aller Systeme / Telefon U 11-1-66, U 11-1-68

V. b. b.

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathausstrafik erhältlich.

SD./7701/47

Wien, am 15. September 1947

Bescheid:

Auf Grund des von Professor Karl Stenolak und fünf anderen ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBI. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit erfolgte Eingliederung des Vereines Rekonvaleszentenheim für arme Wöchnerinnen in Wien in die NS-Volkswohlfahrt, Berlin e. V., die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 22. Juni 1938, Zl. IV Ac 22 P Ge 12, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Professor Karl Stenolak, Wien XIV, Steinböckengasse 2, Direktor Will Richter, Wien II, Ausstellungsstraße 45, Richard Eisenstein, Wien V, Kettenbrückengasse 5, Hans Nevert, Wien III, Am Heumarkt 7, Dr. Otto Kraus, Wien II, Lilienbrunnengasse 8, und Dr. Franz Häckel, Wien III, Ungargasse 27.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlaublich, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Schramm e. h.
Senatsrat

SD./9959/47

Wien, am 17. Oktober 1947

Bescheid:

Auf Grund des von Hans Güntner als letztem Obmann gemäß § 1, Abs. 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBI. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) in der geltenden Fassung BGBl. Nr. 56/1947 eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Auflösung des Vereines Christlich-deutscher Turnverein Hinterbrühl, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 26. Juni 1939, Zl. IV AR 1/1 5867, angeordnet wurde, wird mit der Auflage außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Versammlung des für Satzungsänderungen zuständigen Vereinsorganes eine den politischen Grundsätzen der Republik Österreich entsprechende Änderung des Vereinsnamens und der Satzungen beschließt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst beginnen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Franz Zwonarz, Hinterbrühl, Parkstraße 39; Bruno Rückerschäuser, Hinterbrühl, Postweg 3, Frau Hansl Gerl, Hinterbrühl, Kröpfelsteig 2, Friedrich Güntner, Hinterbrühl, Helmstreitgasse 7, Anton Kelecza, Hinterbrühl, Hauptstraße 25, Franz Metzger, Hinterbrühl, Hauptstraße 72, Hans Güntner, Hinterbrühl, Eichbergstraße 2.

Gemäß § 5, Abs. 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Auflösung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlaublich, daß im Sinne des § 5, Abs. 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlag Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Sicherheitsdirektion Wien (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Für den Sicherheitsdirektor:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat



**BAU-DACH-PORTAL
VERGLASUNG**

Jackl Lehner
WIEN, III, SALESIANERGASSE 24

**ZENTRALSPARKASSE
DER GEMEINDE WIEN**

WIEN I, WIPPLINGERSTRASSE 8
TELEPHON U 23-5-60 33 ZWEIGANSTALTEN



GEMEINDE WIEN
**STÄDTISCHE
BESTATTUNG**

ZENTRALE
WIEN IV, GOLDEGGASSE 19
TELEPHON: U 40-5-20

41 FILIALEN IN WIEN
UND UMGEBUNG

Hart- und Weichholzsärge in jeder Ausführung
und Preislage, auch für Lieferungen in die
Bundesländer

A 87 a/26